

Dietrich Böhler
Zukunftsverantwortung in bedrohlichen Zeiten
Philosophische Essays und Briefe

Vorwort	(2 S.)
1 Politik und Moral. Das klassische Dilemma heute	(23 S.)
2 Ambivalentes europäisches Erbe: La révolution française	(6 S.)
3 Günsbach und Lambarene: Albert Schweitzers Orte	(15 S.)
4 Albert Schweitzer: ›Ehrfurcht vor dem Willen zum Leben‹ angesichts der Atomgefahr.	(15 S.)
5 Tübinger philosophische Ernte	
5.1 Tübinger Reminiszenzen. Am achtzigsten Geburtstag des jungen Ernst Bloch (1965)	(11 S.)
5.2 Walter Schulz' opus magnum: Der Versuch, unsere Epoche samt Vorgeschichte in Gedanken zu fassen – »Philosophie in der veränderten Welt«, Pfullingen (Neske (1976)	(3 S.)
5.3 Ernst Blochs Brief vom 25. März 1975	(1 S.)
5.4 Brief Dietrich Böhlers an Ernst Bloch vom 14. und 15. Juli 1975	(3 S.)
5.5 Vom Prinzip Hoffnung zum Prinzip Verantwortung. Sehr verspätete Antwort auf Ernst Blochs Anfrage	(4 S.)
5.6 „Überschreiten, was ist“ – Ernst Blochs prometheische Herausforderung	(5 S.)
5.7 Zukunftsdiskurs nach Bloch	(5 S.)
6 Philosophie und Nationalsozialismus. Wie war es möglich? Populismus à la Carl Schmitt anstelle von Rechtsprinzipien	(30 S.)
7 Warum moralisch sein? Sokrates, Hannah Arendt, Eichmann und wir	(54 S.)
8 Gute Freunde, reflektierte Ethik, neuer Antisemitismus	(85 S.)
9 Mit Freunden im Gespräch. Briefe und Voten von: Karola Bloch, Karl-Otto Apel, Wolf Paul, Rudolf Wiethölter, Helmut Kuhn, Hans Lenk, Hans Jonas, Richard von Weizsäcker, Johannes Rau, Wolfgang Huber, Thomas Bausch, Thomas Rusche, Eva-Maria Schwickert und Wolfgang Tischner*	(22 S.)
10 Naturethik? Haltet die „Dialogversprechen a priori“!	(10 S.)
11 „Frieden mit der Natur“ – Verantwortung für die Zukunft Im Diskurs mit Günter Altner	(17 S.)

- 12 Hans Jonas' Ethik zwischen Religionserbe und Technikkritik :
Verantwortung für das Leben in der technischen Zivilisation (34 S.)
- 13 Prinzip Zukunftsverantwortung und Prinzip Diskurs.
Im Dialog mit Hans Jonas und Karl-Otto Apel (34 S.)
- 14 Karl-Otto Apels Letztbegründung der Diskursethik oder
„Transzendentale Reflexion und Geschichte“ (10 S.)
- 15 Diskurs und Engagement in verdüsterter Zeit
- 15.1 Das Putin-russische Verbrechen an der Ukraine und deren Widerstandsgeist.
Aus Briefen von Anatoliy Yermolenko und Dietrich Böhler (13 S.)
- 15.2 Was tun? Zivilcourage aus Verantwortungsvernunft: Gehen WIR auf die Straße (5 S.)
- 15.3 Nachtgedanken: Antisemitischer Mob – schlafender Rechtsstaat (4 S.)
- Nachwort Keine Zukunft ohne Hilfe und Solidarität. Dank (1 S.)

(Gesamt ca. 420 Seiten)